

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 71.

Neuenbürg, Donnerstag den 16. Juni

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr. auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor späteste 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1869/70 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen von heute an gerechnet je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathsrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag den 18. Juli d. J.
Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in
Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 10. Juni 1870.

K. Centralstelle
für die Landwirthschaft.
Doppel.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Jakob Heinrich Lichtenberger, vormal. Militär-Einstehers von Kapfenhardt werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 19. August d. J.

von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhause in Kapfenhardt vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger, — welche weder in der Tagsfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Den 4. Juni 1870.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Liebenzell.
Holz-Verkauf.

Am Samstag den 18. Juni
Vormittags 11 Uhr
werden im Hirsch zu Igelsloch verkauft:
1³/₄ Klafter buchene Scheiter,
2²/₄ „ buchene Prügel aus dem Staats-
wald Kollnisch,
12²/₄ Kl. tannene Scheiter,
68²/₄ Kl. tannene Prügel,
8 Kl. tannenes Unbruchholz aus den Staats-
waldungen Mooswiese, Kollnisch, Zeller-
holz, Blindenberg, Schwann, Thann.
Aus denselben Staatswaldungen und dem
Staatswald Grünmoos und Stöckwinkel:
653 Nadelholzstämmle mit 26,025,66', Scheid-
holz und
aus dem Staatswald Moos:
371 dto. mit 9168 C.'

Neuenbürg.

**Letzter Verkauf eines Gasthofs nebst
Einrichtung.**

Aus der Gantmasse des entwichenen C. A.
Brude, Gastgebers zur alten Post hier, kommt
zufolge Beschlusses der Gläubiger und mit Zu-
stimmung des Mittheilhabers Hermann Schlesinger
von Pforzheim

Mittwoch den 6. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr



auf dem hiesigen Rathhause der
ganze Gasthof zur alten
Post hier mit 3 Flügeln,
Pferdestallungen und zwei ge-
wölbten Kellern mit einem
1stodigen Viehstall und Hofraum im Werth von
ca. 15,000 fl. wiederholt aber zum letztenmal
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dessen
Resultat schon zum Voraus unbedingt ge-
nehmigt ist. Mit dem Gasthof kann auch das
Inventar im Werth von ca. 5000 fl. im Wege
der Vereinbarung mit dem Gläubiger-Ausschusse
im Ganzen, oder einzelnen Theilen erworben
werden, oder kommt die vorhandene Fahrniß am

Montag den 11. Juli d. J.

und die folgenden Tage je
von Morgens 8 Uhr an
zur öffentlichen Versteigerung, worüber das Nähere
noch zuvor im hiesigen Amtsblatte Enzthäler be-
kannt gemacht werden wird.

Hiezu werden Kaufsliebhaber unter dem Be-
merken eingeladen, daß sich dieser schöne Gasthof
mit seinen vielen Zimmern und geräumigem Tanz-
saale einer sehr guten Frequenz erfreut.

Unbekannte Kaufslustige haben sich vor der
Versteigerung durch obrigkeitliche Vermögens-
Zeugnisse auszuweisen.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Bauer.

Neuenbürg.

Hausantheil-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der † Wilhelmine
Martin ledig von hier kommt der vorhandene
Haus-Antheil, nämlich
1/3 an P. 208 Einem 3stodigen Wohnhaus an
der Marktgasse, taxirt zu 900 fl.

nächsten Samstag den 18. Juni d. J.
Abends 5 Uhr
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
K. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der † Wilhelmine
Martin, ledig von hier, wird in deren seit-
herigen Wohnung an der Marktgasse, nächsten
Donnerstag den 16. Juni d. J.
von Morgens 8 Uhr an
die vorhandene Fahrniß, nach allen Rubriken,
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich
verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
K. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Neuenbürg.

Wirthschafts-Concessions-Gesuch.

Jacob Reister, Bäcker bittet um das per-
sönliche Recht der Speisewirtschaft in dem vom
Speisewirth Benzler erkauften Wohnhausantheil.
Diejenigen, welche Einwendungen dagegen
zu machen haben, werden zur Vorbringung ders-
selben spätestens bis zum 25. dieses Monats
aufgefordert. Die Veräumnis schließt die Be-
achtung späterer Einsprachen aus.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Grumbach.

Straßensperre.

Wegen Reparation einer Dohle kann die
Bizinalstraße von hier nach Langenbrand nächsten
Montag und Dienstag den 20. und 21. Juni
nicht befahren werden.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Oefen- & Herd-Verkauf.



Wir verkaufen billig
1 Oval-Kochofen,
1 Kochofen für Holz und Steinkohlen,
1 Herd.

Seifenfabrik.

Neuenbürg.

Loose à 30 Kreuzer

zu einer Lotterie von Kunstwerken anerkannter
lebender Meister, veranstaltet durch die permanente
Kunstausstellung in Stuttgart verkauft

C. Gelber.

Oberkollbach.

Warnung.

Das Fahren auf dem Privatwege zwischen
Igelsloch und Unterkollbach (Waiersgut
genannt) ist bei 3 fl. Strafe, oder gegen Bei-
fuhr von 10 Roßlasten Sandsteinen für die
Gemeinde Igelsloch, zu jeder Zeit verboten.
Lammwirth Steininger.

☛ Eine tüchtige erfahrene Köchin findet eine gute Stelle. Bei wem sagt die Redaktion d. B.

Neuenbürg.

Mein Logis im unteren Stock vermiethe ich mit 2 Zimmern und Küche; es kann bezogen werden Mitte Juli.

Schwarz,
Steinhauer.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.



Wegen Erwerbung des Uhrenmacher Weißert Hause bin ich entschlossen meinen, bisher besessenen oberen Hausantheil nebst Scheuer und Keller zu verkaufen, und können Liebhaber jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

G. Knobel, Buchbinder.

Dennach.

2 1/2 Morgen

Heu-Gras

verkauft

A. Waldschütz Faas.

☛ Zum Quartalwechsel. ☛

Wir erbitten die Aufmerksamkeit der Leser für

☛ Mademoiselle, ☛

von Ernst Bolmar, womit die illustrierte Zeitschrift „Das Neue Blatt“ in No. 27 ihr III. Quartal eröffnet; eine glänzend geschriebene Erzählung, in welcher echt modernes Leben pulst und welche sich sowohl durch spannende Handlung wie Schärfe der Charakteristik und geistvollen Dialog auszeichnet. Dem Romane „Mademoiselle“ werden sich zunächst anreihen: „Das adelige Casino“ von Karl von Holtei und „Die Bande des Bluts“ von Adolf Wilbrandt. Auf dem Programm der Verlags-Handlung und der Redaktion des Neuen Blattes steht bekanntlich oben an: Den Lesern jederzeit das Beste zu bieten, was überhaupt von den Herren Künstlern und Schriftstellern geliefert wird. Soweit uns bis jetzt Urtheile zu Ohren gekommen sind, ist alle Welt mit den Leistungen des Neuen Blattes in seinen beiden ersten Quartalen auf's höchste befriedigt. Der Correspondenz im Neuen Blatt sei hier noch gedacht und darüber gesagt, daß dieselbe von den meisten Leser immer zuerst überflogen wird. Man ist dabei immer auf eine neue boshafte Liebesswürdigkeit gespannt. Wer des trockenen Tones mancher alten Blätter satt ist, dem ist hier ein günstiger Eintauch geboten. Dabei ist das Neue Blatt noch obendrein das billigste. Abonnements nimmt jede Buchhandlung und Post-Anstalt entgegen.

☛ Preis vierteljährlich 12 1/2 Sgr. ☛

Die billigste und beste Modenzeitung ist unstreitig

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 36 kr.

In Deutschland hat die Modenwelt an Ruf und Verbreitung allen anderen Moden-Zeitungen

den Rang abgelaufen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer großen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die Modenwelt Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der großen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen. —

Abonnements werden jederzeit angenommen bei

Otto Riecker
in Pforzheim.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

in guten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

Jac. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 11. Juni. Der französische Botschafter Benedetti ist gestern von Paris wieder hier eingetroffen und wird sich nach einigen Wochen nach Wildbad begeben.

Frankfurt, 12. Juni. Gestern Abend fand auf dem Schwager'schen Felsenkeller eine Arbeiterversammlung statt, um den Bericht über den Congreß in Stuttgart entgegen zu nehmen. Die Versammlung artete in die größte Keilerei der Gegner und Anhänger Schweizer aus. Tische, Stühle und Fenster wurden zerbrochen, mit den Biergläsern geworfen und geschlagen und mit Messern gestochen. Die blinde Wuth der Schweizerianer ging so weit, daß sie ihre eigenen Leute schlugen.

Württemberg.

Rußdorf. In Folge der anhaltend trockenen Witterung hätten wir zur Zeit wieder sehr großen Wassermangel und wären, da gerade jetzt, zur Zeit des Verpflanzens der Sezlinge auf den Feldern, die trockene Witterung herrscht, nothgedrungen das benötigte Wasser nicht allein für Menschen und Vieh, sondern auch zum Begießen der Gärten und Felder vom Thale beizuführen. Unser künstliches Wasserwerk hat uns aber auch von dieser Kalamität völlig befreit, da in letzter Zeit das Wasser desselben auch zum Begießen der Gärten und Felder allgemein und in der Ausdehnung benützt worden ist, daß sich der Wasserverbrauch der Gemeinde dadurch täglich um 30 bis 40 Eimer gesteigert hat.

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

Revieren	am	Langholz:	für
Viberach	27. Mai	90/98	Sagholz
26,445 C'			Ausbot
			90/95.
Alpirsbach	27. "	146	163
14,698 C'		Ausbot	70.



Revieren	am	Langholz:	Sägholz:
8,646 €	28. Mai	107	107
		Ausbot	
		80.	
Weißenuau	30. "	98,6	99
51,052 €		Ausbot	
		84/95.	
Amtzell	30/31. "	97/102,9	98/102,9
12,041 €		Ausbot	
		95/96.	
Bettenreute	31. "	93	93
17,187 €		Ausbot	
		88/92.	
Ellwangen	1. Juni	118,5	113,7
49,775 €		Ausbot	
		100.	
Rosfeld	8. "	119,9	118,8
52,483 €		Ausbot	
		100.	

Ausland.

Ueber die fürchterliche Feuersbrunst in Konstantinopel lesen wir weiter: Was aber die Katastrophe ganz besonders vor den bisherigen Feuersbrünsten auszeichnet, ist der unerhörte Verlust an Menschenleben, von welchen leider auch unsere deutsche Kolonie in trauriger Weise berührt worden ist. Bis heute Mittags sind 500 Beerdigungsscheine auf dem Quarantänebureau gelöst worden, und da die meisten Leichen noch nicht rekognoszirt sind, so können wir die Zahl der Verunglückten, ohne zu übertreiben, auf 1200 ansetzen. Noch heute Abend wurden Cisternen und Gewölbe geöffnet und die Leichen in Gruppen von 5 bis 17 herausgezogen. Aus einem Hause wurden noch 5 Menschen lebend ans Tageslicht gefördert, welche jedoch auch sofort starben. Das Hospital des deutschen Wohlthätigkeitsvereins, welches von katholischen Schwestern besetzt ist, verbrannte, und zwar, wie sich durch Nachgrabungen bestätigte, mit einem Theil seiner Patienten, größtentheils solchen, welche dorthin geflüchtet waren. Drei Vorstandsmitglieder, die H. H. Seefelder, Kunzler und Krebs, welche noch einen heroischen Versuch machten, Kranke zu retten, fanden bei ihren Anstrengungen einen ehrenvollen Tod. Herrn Seefelder gelang es noch, aus dem Haus in fürchterlich verbranntem Zu-

stande herauszukommen, er starb jedoch gestern früh an seinen Wunden. Mit ihm verlieren wir den Nestor unserer Kolonie; als Ehrenmann in der ganzen Stadt hochgeschätzt, war er eine Zierde des deutschen Namens hierorts, mit Rath und That eines der thätigsten Mitglieder unserer Kolonie. Von ihr sind 81 Partien obdachlos und ohne Subsistenz geworden. Noch gestern Abend bildete sich ein deutsches Hilfskomitee in der Teutonia, welches bereits 400 Pf. St. zusammengebracht hat. Die Kleinkinderschule der Diakonissen verbrannte; doch wurden die Kinder gerettet. Die deutsche Kirche, welche mitten in dem hölzernen Quartiere von Ainali Fischscheme steht, ist erhalten worden.

In Birma, wo den herrschenden Religionsgebräuchen gemäß kein Thier getödtet werden darf, wird unter Anderem auch das Geflügel erst nach dem Tode, vulgo Krepiren, verspeist. Da möchte sich wohl Niemand von uns zu einer Martinsgans einladen lassen!

Miszellen.

(Spritzflecken von Delfarbe auf Fenstern) werden entfernt, wenn man die Flecken mit Schmierseife (schwarzer Seife) bestreicht, dieselbe einige Stunden darauf läßt und dann abwascht.

Ein amerikanischer Journalist definierte in folgender Weise den Eindruck, welche eine Annonce auf den Zeitungsleser ausübt: Die Annonce wird zum ersten Mal eingerückt; Der Leser sieht sie nicht. — Zweites Inseriren: Er sieht sie; aber er liest sie nicht. Drittes Inseriren: Er liest sie. Viertes Inseriren: er sieht nach dem Preis des Artikels. Fünftes Inseriren: Er spricht davon mit seiner Frau. Sechstes Inseriren: Er entscheidet sich zu kaufen. Siebentes Inseriren: Er kauft. Die Definition ist ziemlich originell und nicht ohne Wahrheit.

Brodpreise der Bäder in Calw.

- 4 Pfund Weißbrod 17 fr.,
- 4 Pfund Schwarzbrod 15 fr.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das dritte und vierte Quartal 1870.

Mit diesem Monat geht das zweite Quartal zu Ende, und sind Diejenigen, welche neue Bestellung auf das dritte und vierte Quartal machen wollen, freundlichst gebeten, solche zeitig aufzugeben; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Die Versendung des Enzthälers geschieht für den ganzen Oberamtsbezirk in gleicher Weise wie nach auswärts durch die kgl. Postanstalt. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also in Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Böfen und Herrenalb machen. Auch können die Postboten solche Bestellungen, welche fortwährend angenommen werden, mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist für Abonnenten innerhalb des Oberamtsbezirks 1 fl. 12 fr., halbjährlich, außerhalb desselben 1 fl. 20 fr. ohne alle weitere Kosten.

Für Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist der Enzthäler sehr zweckdienlich; die nun dreimalige Ausgabe, die erleichterte schnelle Versendung des in fortwährender Zunahme begriffenen Blattes sichern besten Erfolg und kann es dem ferneren Wohlwollen der geehrten Leser mit Recht empfohlen werden.

Die Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.